

"Item Thuot die gantz Summa"	7 gl. 20 ss
"daran gwärt an eim Br[ief]"	1 gl. 10 ss
"Item 2 Richsthaler und müntz druoff"	4 gl.
"Rest"	2 gl. 10 ss
"Zalt den 26ten Meyen 1625"	

1) Die letzte Ziffer der Jahreszahl ist nicht eindeutig lesbar.

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 150, 415^r (aufgeklebt)

150/260

[1635?]

A

ABRECHNUNG¹ [VON GARDELT. HEINRICH I. ZURLAUBEN ZU HANDEN VON GARDEHPTM. BEAT II. ZURLAUBEN?]

"Zalt[:]		
3 fl.	seinem buoben geben	
10 ss	Wein Zalt	
3 fl 10 ss	Königreich	
45 ss	Verspilt Schin...[?]	
8 Pist[olen]	Jst 68 fl 8 ss	
	Zuo Leinen Zeüg Und tücher[?] heimb Zeschicken	
4 fl 12 ss	P[?]ister Zalt	
40 fl	[im Gasthof] a la ville de Brucelle [in Paris]	
34 fl	entlentt ibidem"	
1 Kreuzdicken	"wegen Wach M[eister] Wein gelt verspilt	
17 fl	...[?]	
2 fl 10 ss	schmit Zalt	
34 fl	den ...[?] gäben	
Somma[:] Meer		41 fl 10 ss
Alles Zuosamen grechnet bringtt		256 fl 2 ss
Mer dem Meyster de la fortification		44 fl
Jttem Uff heütt den 27 hornung feur sein reiss Jn		
Suma 100 pistolen Jst		850 fl
Dessen Zuo Urkhundt hab Jch Dyss machen [den designierten] Veter Lanтт schriber [der Freien Ämter, Beat Jakob I. Zurlauben - dieser war 1635 Leutnant in der Gardekompanie Zurlauben -] Zuo Unterschriben a la ville de Brucelle, Satler Und pistar [=Bäcker?] ist[?] Zalt		75 lb 2 ss
Es folgt die Originalunterschrift von Beat Jakob I. Zurlauben:	"[gez.] Bat Jacob Zurlauben"	
"A la villé de Brucelle Zalt dem Pfaffen [Michael] Wartiss [=Wartis - dieser studierte 1635 in Paris und war Anwärter auf die Stelle des Feldgeistlichen in der Kompagnie Zurlauben -]²		3 fl 10 ss
... ³		
Satler u[nd? Gardehptm. Alfons?] Sonnebergs [=Sonnenberg]		2 fl.
sa		1262 lb"
"S[umma] 365 lb 3 ss		

Verblibtt Imme der h [Garde]haubt[mann Beat II. Zurlauben?] ...[?]⁴"

- 1) Die hier vorliegende Abrechnung ist teilweise sehr unleserlich geschrieben, weshalb nicht immer für die richtige Transkription garantiert werden kann. Einzelne Passagen können überhaupt nicht mehr gelesen werden.
- 2) s. Zurlaubiana AH 66/116
- 3) Die nächstfolgenden 3 bis 4 Zeilen sind derart verblichen, dass sie nicht mehr gelesen werden können.
- 4) Verschiedene Einzelposten und die Summe sind nicht mehr lesbar.

Dorsualnotiz von Heinrich I. Zurlauben - AH 150, 415^v (aufgeklebt)

150/261

[1632 n. Februar 25.]

A

ABRECHNUNG, AUSGESTELLT VON CH[RISTOPH] B[RANDEN]BERG, VON
ZUG, FÜR DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

Gehört zu AH 150/253

"Jch hab dem gfatter heinj [I. Zurlauben] gewertt an geld"	10[?] ¹ gl.
"Mer hatt er empfangen 1 Eimer win ist nitt ange- schlagen"	6 gl.
"Mer Jme gewärtt"	9 gl. 11 ss 5 a
"Mer hatt er empfangen von vett[er] hannss Balz honegger "	26 gl.
"ist mitt in miner Rechnung Die fr[au Eva Zürcher?] ime gewärtt"	<u>1 Dukaten</u>
"sa"	54 gl. 27 ss
"[gez.] Ch[ristoph] B[randen]perg"	

- 1) Summe nicht eindeutig lesbar

AH 150, 416^r (aufgeklebt)

150/262

[16]59 Februar 18.

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN,
AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZUR-
LAUBEN?]

"... Mit der Escherschuldt² [=Escher] Kan man gar woll anderst Ver-
fahren. Die Jenigen, so die Underpfand besizend, und nichts An die
200 gl schuldig sindt, werdendt nit wellen Jrer güetern beraubet syn